

Mai '84

Aderlaß bei SC Dombach

21 Spielerinnen sind nach Limburg abmarschiert/Es geht trotzdem weiter

Dombach.Die Damenfußballabteilung des Sportclub Dombach muß bei Punkt Null beginnen. 21 Spielerinnen, darunter das Groß der Bezirksligamannschaft, verließen den SC in Richtung VfR 07 Limburg. Der langjährige Trainer Jürgen Seelhof, ein gebürtiger Limburger, wird seine Zelte ebenfalls im Schat-

Der neue Coach Walter Kundermann soll um Cornelia Uhrig, Claudia Nowak, Anja Hartmann, Andrea Usinger und Heike Diehl eine neue schlagkräftige Mannschaft aufbauen. Mit Sicherheit keine leichte Aufgabe. Die Spielerinnen haben den SC im besten Einvernehmen verlassen. In Limburg, beim traditionsreichen VfR 07, erwartet sie totales Neuland. Dort verweilte der Damenfußball bisher im „Dornröschenschlaf“. Für Schlagzeilen sorgten in der Vergangenheit die Clubs aus der Provinz. SV Hintermeilingen und eben jener SC Dombach. Der VfR 07 war diesbezüglich bislang zum Zuschauen verurteilt.

Just zum Saisonabschluss wurde in Dombach noch einmal kräftig gefeiert. Die Vizemeisterschaft hinter Meister Geisenheim bot Anlaß zu einer ausgelassenen Fete. SC-Vorsitzender Helmut Griesand, ein Mann der sich wie fast kaum ein anderer Vereinsfunktionär in der Damenszene auskennt, ließ bei der Trennung nicht die geringsten Zweifel aufkommen: „Die Mädchen können jederzeit wieder zu uns zurückkommen“. Ein Mann ein Wort. Die „Fußball-Ladies“ ihrerseits schmetterten zum Finale das Dombach-Lied „Wir sind vom Dombach die Kanonen — Hipp-Hipp-Hurra“.

Um die Kameradschaft wurden die Mädchen im Raum Wiesbaden vielerorts benedtet. Gesellschaftsfeiern, Fasnachtsbälle und „Bunte Abende“ prägten das Vereinsleben bei dem C-Ligisten entscheidend. Daß die Damen bezüglich der Resonanz

mehr Zuspruch hatten, als ihre männlichen Kollegen überrascht kaum.

In Limburg werden die Mädchen ein besseres Spielfeld und vor allem Umkleidemöglichkeiten am Platz vorfinden. Just daran haperte es in dem Bad Camberger Stadtteil. Dennoch, auch dieser Mißstand scheint demnächst der Vergangenheit anzugehören. Im Zuge des Flurbereinigungsverfahrens soll in Dombach eine neue städtische Freizeitanlage mit Spielfeld entstehen. Der Bau eines Vereinsheimes (natürlich in Eigenhilfe) wird sicher folgen. Die Damenabteilung wurde 1970 gegründet. Josef Jäger leistete Aufbauarbeit, Jürgen Seelhof war über zehn Jahre als Trainer mit Leib und Seele dabei. Seelhofs Engagement wurde 1981/82 mit dem Titelgewinn in der Bezirksliga Wiesbaden und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga Hessen honoriert. Der kleine Ort war urplötzlich erstklassig. Dombachs Name erschien montags in vielen hessischen Zeitungen. Der SC „tanzte auf Landesebene nur einen Sommer“, dennoch die „Ladies“ aus der 300-Seelen-Gemeinde waren in aller Munde.

Öffentlichkeitsarbeit wurde und wird beim Sportclub großgeschrieben. Helmut Griesand zum WSM: „Wir haben halt immer ein bißchen mehr mehr als die anderen getrommelt“. In der Tat: Der SC-„Macher“ waren der Konkurrenz in puncto Publicity mitunter turmhoch überlegen. Da fungierte Ex-Nationalspieler Bernd Nickel bei einem der zahlreichen Hallen-

ten des Doms aufschlagen. In dem knapp 300 Seelen zählenden kleinsten Bad Camberger Stadtteil keimt trotz des immensen Aderlaß Optimismus. „Wie machen in der Bezirksliga weiter“, lautet die vom Vorsitzenden Helmut Griesand ausgegebene Marschroute für die nahe Zukunft.

turniere (in Limburg) als Schirmherr, wurde ein Aufnahmeteam des Südwestfunk zu einem Gastspiel des damaligen Deutschen Meisters Bad Neuenahr eingeladen. Für eine „fette Turnierkasse“ sorgten stets gut bestückte Verlosungen. Den Clou ließen sich die Dombächer jedoch bei ihrem zitierten Titelgewinn einfallen. Anstelle eines Pokals überredeten Sie Bürgermeister Ernst Enzmann dazu ein „Glücksschwein“ in Form eines kleinen Ferkels zu über-

geben. Daß fußballfreudige Stadtoberhaupt ließ sich nicht lumpen und kam mit „Jolante“ im Schlepptau zum letzten Spiel angereist. Der Schnappschuß war vielen deutschen Zeitungen, den Sportgazetten und der Boulevardpresse eine Veröffentlichung wert. Kapitän Cornelia Uhrig brauchte in der abschließenden Partie keine hautnahe Deckung zu fürchten. Cornelia, seit Beginn im SC-Dress dabei, hatte das Schwein entgegengenommen... repsid



BÄRBEL GRONTZI (Mitte), die Torjägerin des VfL Freindiez, kommt in dieser Szene gegen die Dombacherinnen Jagoda Erletz (links) und Karin Heider zum Schuß. Foto: repsid

Angel-Schäfer

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.30—12.30 Uhr
14.30—18.30 Uhr

Freitag: durchgehend geöffnet

Samstag: 8.00—13.00 Uhr

ACHTUNG! Zu Saisonbeginn SUPERPREISE

Lebend-Köder: Tauwürmer per 10 Stück

DM 1.90

Köderfische

Stipp- und Grundruten, komplett mit Rolle, Schnur und Schwimmer
ab DM 69,50

Achtung Wettfischer:

Kohlefaserruten zu Saisonöffnungspreisen

Inh.: Alfred Horne, 6200 Wiesbaden, Wellritzstr. 23, Tel. 06121/306787

